



Jahresbericht

Meilensteine

- Als erste Institution der Michel Gruppe führte die Stiftung das neue Klinikinformationssystem inesKIS ein. Nach einer Schulungswoche ist am 22. Juni mit der elektronischen Klientendokumentation gestartet worden.
- Von den drei geplanten Stiftungsratssitzungen fiel die erste im Januar aufgrund der COVID-Beschränkungen aus. Jene im Mai und September konnten wie gewohnt stattfinden.
- Sämtliche Teamanlässe mussten abgesagt werden, jedoch war es möglich, an drei Terminen Supervisionen durchzuführen. Auch einige der Anlässe und Ausflüge für Klientinnen und Klienten der Wohnheime waren abzusagen oder umzuplanen, so gab es leider weder Wohnheimferien noch den Ersatzausflug aufs Schilthorn.
- Für die Umbauzeit des Wohnheims in Unterseen konnte mit dem ehemaligen Heilsarmee Gebäude in Ringgenberg ein Provisorium gesichert werden. Der vorgesehene Projektumfang in Unterseen wäre jedoch so nicht bewilligungsfähig gewesen. Das weitere Vorgehen war Ende Jahr noch nicht geklärt.
- Im August erreichte uns die traurige Nachricht des Hinschieds von Urs Nufer. Urs war seit 1989 Mitglied des Stiftungsrats und massgebend an Eröffnung und Betrieb des ersten Wohnheims sowie der Weiterentwicklung der Werkstätten beteiligt.
- Das Qualitätsmanagement nimmt einen hohen Stellenwert ein. Im Berichtsjahr fanden zwei erfolgreiche Audits statt: Im Mai wurden sämtliche Bereiche intern geprüft und im August erfolgte das Aufrechterhaltungsaudit für die Norm ISO 9001:2015.

48 **32,7** Stellen
Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

2021

EDITORIAL

Die gesetzlichen Grundlagen zur Führung von Heimen erfahren massgebliche Änderungen. Am 1. Januar 2022 tritt das Gesetz über die sozialen Leistungsangebote (SLG) sowie die entsprechenden Verordnungen in Kraft, die insbesondere Änderungen bei den Zuständigkeiten, der Rechnungslegung, der Betriebsbewilligung und der Aufsicht beinhalten. Ergänzt werden diese eher formalen Aspekte durch das neue Behindertengesetz (BLG) per 1. Januar 2024 dann im Bereich der Bedarfsermittlung und den damit verbundenen Vergütungen. Diese Neuregelung ist entscheidend für die Finanzierung der Heime und von nicht zu unterschätzender strategischer Bedeutung. Eine grosszügige Übergangsfrist wird erlauben, sich rechtzeitig auf die neuen Gegebenheiten einzustellen.

A. Michel

Andreas Michel, Stiftungsratspräsident



John Schmocker, Betriebsleiter

« Der Leitungsalltag war im 2021 ebenfalls von Entscheidungen und Massnahmen rund um Corona geprägt. In diesem Jahr war leider auch unsere Institution

von Erkrankungen und Ausfällen betroffen, was auf das Team und die Klientel teilweise herausfordernde organisatorische Auswirkungen zur Folge hatte. Erfreulicherweise konnten wir uns trotz aller Widrigkeiten über kleinere und grössere Erfolge in der Erreichung von gesteckten Zielen unserer Klientinnen und Klienten erfreuen. Ein besonderes Augenmerk legten wir auf die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements. Die internen und externen Überprüfungen bestätigten uns, dass das System zweckmässig aufgebaut ist und von den Mitarbeitenden rege genutzt wird. »



**Caroline Schnyder, Standortleiterin,
Wohnheim Mosaik Meiringen**

« Das Leitungsteam wurde schon früh durch Workshops in das Projekt KIS miteinbezogen. Anfang bis Mitte Juni hatten dann die Mitarbeitenden die Mög-

lichkeit, das Programm inesKIS bei den Schulungen endlich näher kennenzulernen und im Anschluss daran das Testsystem auszuprobieren und zu üben. Danach hat jeweils die Bezugsperson die Daten im System eingegeben und ab August war es dann endlich soweit und wir konnten definitiv loslegen. Ich habe den Eindruck, dass die Mitarbeitenden die Umstellung gut gemeistert haben und denke, dass ich nicht die einzige bin, die die alte(n) Kardexe (Papierdokumentationen) nicht vermisst. »



Petra Frutiger, Standortleiterin, Wohnheim Mosaik Ringgenberg

« Die facettenreichen Herausforderungen und Aufgaben der Teamführung beschäftigen uns Standortleiterinnen jeden Tag aufs Neue.

Das übergeordnete Ziel ist, eine professionelle und fachliche Betreuung sicherzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen und denselben Weg zu gehen, stellt sich die Teamarbeit oftmals als die grösste Herausforderung im Alltag dar. Dies, weil alle Individuen ihren Beitrag an die Zusammenarbeit auf ihre Art und Weise leisten. Für mich heisst es, gemeinsam mit den Mitarbeitenden eine Brücke zu einem gemeinsamen tragenden Nenner zu bauen, um die Betreuung der Klientinnen und Klienten bestmöglich sicher zu stellen. »



**Nora Glück, Standortleiterin,
Wohnheim Mosaik Interlaken**

« Die nach wie vor anhaltende ausserordentliche Lage verlangte von allen Seiten

her eine grosse Flexibilität im Betreuungsalltag, insbesondere auch von unseren Klientinnen und Klienten, die sich auf die immer wieder ergänzenden Massnahmen und geltenden Vorgaben neu einzustellen hatten. Zum Beispiel musste das Freizeitprogramm mit neuen Alternativen gestaltet werden. So war der wöchentliche Besuch des Schwimmbades nicht mehr möglich, hingegen wurde unser hauseigenes Fitnessstudio erneut mit Leben gefüllt und fleissig genutzt. Rückblickend betrachtet, dürfen wir dies als Chance für das Betreuungsteam wie auch die Klientinnen und Klienten sehen, gewohnte Pfade auch einmal zu verlassen und Neues zu entdecken. »



**Bruno Bissegger, Job Coach,
Werkstätten Helsenberg**

« Trotz der Corona Pandemie durften wir im Jahr 2021 auch grosse Erfolge erleben: Wenn jemand den

Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt schafft, ist dies etwas vom Eindrücklichsten und der schönsten Lohn dafür, was wir in der Betreuung von Beschäftigten erleben können. Meistens bestehen die Erfolgserlebnisse aber aus kleinen Schritten, die man im turbulenten Alltag kaum zu erkennen vermag. Erst wenn wir den Blick in Ruhe zurück richten, sehen wir den Weg, den jede und jeder unserer Klientinnen und Klienten bereits zurückgelegt hat. Und wenn die Schritte auch noch so klein erscheinen, sie sind immer ein weiterer Schritt voran. »

Arbeitsstunden Werkstätten 2021

20 Plätze **33** Beschäftigte (Stand 31.12.2021)

84% Belegung

20 152 geleistete Stunden

Wohnheime 2021

44 betriebene Betten

91,7% Belegung

14 735 Betreuungstage